

---

## Sporttheorie

Voraussetzungen Sport als Prüfungsfach (P5) in der Qualifikationsphase zu belegen, ist die Belegung des Sporttheoriekurses in der Einführungsphase.

Dieser Theoriekurs vermittelt den Schülerinnen und Schülern die Grundlagen der Sport- und Trainingswissenschaft.

Dabei stehen anatomische und physiologische Grundlagen, Grundzüge des Bewegungslehren sowie gesellschaftliche Themen, wie Doping im Sport oder Sport und Ernährung auf der Agenda.

Der Sporttheorie findet ein Halbjahr statt, die Schülerinnen und Schüler schreiben ein Klausur und erhalten am Ende des Semesters eine Note. Diese Note ist nicht versetzungsrelevant, kann aber als Ausgleichsnote herangezogen werden. Die Abwahl innerhalb des Halbjahres ist nicht möglich. Die Sportpraxis wird im Klassenverband unterrichtet.

Zu Beginn der Qualifizierungsphase und mit Wahl als Prüfungsfach muss eine Unbedenklichkeitsbescheinigung eines Arztes vorliegen.

Bei Fragen können Sie sich an Frau Lohmeyer wenden.

---

## Darstellendes Spiel

*Ich liebe es, Theater zu spielen. Es ist so viel realistischer als das Leben.*

(Oscar Wilde)

Das Fach Darstellendes Spiel wird in der E-Phase epochal zwei 2-stündig angeboten.

### Was brauche ich für das Fach?

Zuerst einmal Fantasie und die Bereitschaft, sich auf Neues einzulassen und Dinge auszuprobieren. Beim Theaterspielen sollte man sich auch mal zum Affen machen und vor Zuschauern verrückte Dinge anstellen wollen. Theatererfahrung ist keine Voraussetzung!

### Was lernen wir da?

Im Darstellenden Spiel geht es darum, sich selbst, seine Umgebung, die anderen in der Gruppe und das Medium Theater (neu) kennen zu lernen. Wir werden uns in Übungen an die Grundlagen des Theater heran spielen und uns mit Körpersprache, der Stimme, Bühnenpräsenz, Figuren, Kostümen, Requisiten, uvm. beschäftigen.

Die Reflexion des Gespielten ist dabei immer ein wichtiger Punkt in der theaterästhetischen Kommunikation.

### Werden wir auch etwas aufführen?

Das Semester endet damit, dass eine kleine Aufführung entwickelt wird. In welchem Rahmen diese Aufführung stattfindet, wird dabei von den Lerngruppen abhängig gemacht.

### Noch Fragen?

Frau Burkhardt (FL Darstellendes Spiel) kann sicher weiterhelfen!

---

# Neue Fächer in der E-Phase der KGS Sittensen



---

# Studienfach

## I. Kultur?!

Was ist Kultur? In Zeiten der Globalisierung und ihrer verschiedenen Gegenbewegungen sowie internationaler Migrationsbewegungen scheint es uns sinnvoll, einen der Grundbegriffe modernen Denkens genauer zu untersuchen: Kultur. Dabei kann sich zeigen, dass nicht nur Kunst und Architektur, sondern auch die Wissenschaften als kulturelle Leistungen des Menschen begriffen werden sollten. Wir widmen uns daher – interdisziplinär – unterschiedlichen Sichtweisen des wissenschaftlichen Nachdenkens über den Menschen und seine Art und Weise zu leben, indem wir von der These ausgehen: Kultur bezeichnet die Daseinsformen des Menschen.

## II. WORUM GEHT ES KONKRET?: AUFBAU

### **Semester I: Was ist Kultur?**

#### **BASISMODUL 1**

Über Kultur nachdenken, Kultur verstehen - Grundbegriffe

#### **BASISMODUL 2**

Kultur und Werte

### **Semester II: Weltbilder im Wandel**

#### **BASISMODUL 3**

Nachdenken über Weltbilder: Weltkarten- Weltbilder

versch. **Wahlmodule** in beiden Semestern

## III. WER KANN DAS STUDIENFACH WÄHLEN?

Wenn Sie fünf Jahre eine zweite Fremdsprache (Französisch/Spanisch) belegt haben. Mit der Wahl des Studienfachs (und gleichzeitig der Abwahl der zweiten Fremdsprache) schließen Sie die Wahl des SPRACHLICHEN PROFILS in der Qualifikationsphase aus.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Herrn Wallmann,

---

# Informatik

„In der Informatik geht es genauso wenig um Computer, wie in der Astronomie um Teleskope.“

(Dijkstra, 1930-2002)

Der Informatikunterricht in der E-Phase wird 2-stündig in der Q-Phase 3-stündig erteilt, es besteht die Möglichkeit Informatik als P4 oder P5 zu wählen.

In der E-Phase werden den Schüler\*innen alle Bereiche der Informatik vorgestellt. Sie lernen die Arbeitsweise eines Computers (Dualsystem und Codierung) und Konzepte der objektorientierten Modellierung und Programmierung (mit Greenfoot und Processing) kennen. Dazu kommen Unterrichtsvorhaben aus den Bereichen Kryptologie und Datenschutz.

In der Q-Phase werden diese Themen vertieft und um die Themenbereiche Netzwerke, Digitaltechnik, Datenstrukturen, Datenbanken, Automaten, formale Sprachen und künstliche Intelligenz ergänzt.

Soweit es sich anbietet, lernen die Schüler\*innen einen praktischen Anwendungsbezug kennen und aktuelle Entwicklungen werden in die Thematik mit eingebunden.

Im Rahmen des Unterrichts müssen die Schüler\*innen an zwei Projekten (insg. min. 8 Wochen) arbeiten, diese werden gemeinsam mit den Schüler\*innen organisiert.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Frau Brunzel (Fachleitung Informatik).

---

# Philosophie

„Denken ohne Geländer“ (Hannah Arendt)

## Was ist Philosophie bzw. was soll sie leisten?

Philosophie hilft uns,

- über Fragen nachzudenken, die nicht einfach zu beantworten sind,
- Orientierung im Denken und Handeln in einer Welt zu finden, die immer schwieriger zu durchschauen ist, in der immer weniger einfach zu erklären ist,
- Vernetzungen zwischen einzelnen Wissenschaften herzustellen und Verantwortung für wissenschaftliches Handeln zu diskutieren.

Wir gehen von unseren Überzeugungen aus, holen uns Rat von PhilosophInnen und anderen Fachleuten, überprüfen deren Positionen kritisch und formulieren auf dieser Grundlage eine begründete eigene Position. Wir sind daher kritisch und hinterfragen alles, was uns allzu selbstverständlich ist – auch uns selbst!

## Womit beschäftigen wir uns im Unterricht?

Diese vier Fragen leiten uns:

**Was kann ich wissen?**

**Was soll ich tun?**

**Was darf ich hoffen?**

**Was ist der Mensch?**

Bei der Beantwortung dieser Fragen unterscheiden wir zwei Bereiche, denn wir können nach der **Erkenntnis** fragen und nach dem **Handeln**. Diese Bereiche nennen wir **theoretische** und **praktische** Philosophie. Jeweils in einem der beiden Semester des Schuljahres wird der Schwerpunkt auf einen der Bereiche gelegt.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Herrn Wallmann oder Herrn Sonnenberg.